

Der Arbeitsmarkt im Dezember 2022

Pressemitteilung Nr. 02/23

Sperrfrist: 03. Januar 2023, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Starker Jahresabschluss; Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat November. Gegenüber Vorjahr leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit; Bemerkenswertes Stellenjahr klingt mit positivem Ergebnis im Dezember aus“



	Dezember 2022	November 2022	Dezember 2021
Arbeitslosenzahl	10.122	10.177	9.720
Arbeitslosenquote	7,3	7,3	7,0

DATENLAGE:

- Im Dezember wurden 615 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 157 oder 20,3 Prozent weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, aber 33 oder 5,7 Prozent mehr als im November. Stellenbestand um ca. 10% höher als im Vorjahr bzw. 22% höher als vor Corona.
- **Wichtige Personengruppen:** bei den Langzeitarbeitslosen (-589 oder -13,6%) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-6 oder -1,3%) jeweils gegenüber dem Vorjahr Rückgänge; in allen anderen Personengruppen des Arbeitsmarktes im Vergleich zu Dezember 2021 Anstiege: bei den Männern(+131 oder +2,3%) bei den Frauen (+271 oder +6,6%), den jüngeren Arbeitslosen (+193 oder +31%), den älteren Arbeitslosen (+135 oder +4,6%) sowie den Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft (+621 oder +22,1%).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Dezember 10.122 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 402 oder 4,1 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,3% (Vorjahresmonat 7,0%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.361 Arbeitslose (+56 oder +2,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.761 arbeitslose Männer und Frauen (+346 oder +4,7%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Aktuell gehören 76,7 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im Dezember im Vergleich zum Vorjahr um 402 oder 4,1 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat November gab es einen Rückgang um 55 oder 0,5 Prozent.

„Der Arbeitsmarkt in Kiel schließt zum Jahresende mit einem starken Ergebnis. Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt ist seit dem Sommer kontinuierlich gesunken – seit August immerhin um 1.141 Personen. So einen starken Rückgang hat es zuletzt innerhalb eines Halbjahres im Jahr 2018 und damit zwei Jahre vor der Corona-Zeit gegeben,“ analysiert, Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, die Dezember-Daten vom Arbeitsmarkt.

Darüber hinaus sank im Vergleich zum Vormonat November die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer um 55 oder 0,5 Prozent.

„Im Dezember ist in der Landeshauptstadt ein Rückgang der Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vormonat nicht die Regel. Das Ergebnis ist umso erfreulicher, weil viele Einflussfaktoren wie zum Beispiel der Krieg in der Ukraine, aber auch Energiefragen und Lieferengpässe auf den Arbeitsmarkt wirken.

Diesen positiven Schwung gilt es nunmehr auch in das Jahr 2023 mitzunehmen. Dennoch ist davon auszugehen, dass die kommenden Wintermonate erst einmal für eine saisonal bedingte Zäsur bei der Entwicklung der Arbeitsmarktzahlen sorgen werden“, blickt der Agentur-Chef auf die Monate Januar und Februar.

Im Vorjahresvergleich liegt die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer in Kiel aber weiterhin über der des Vorjahresmonats.

„Im Dezember 2021 waren 9.720 arbeitslose Frauen und Männer in der Landeshauptstadt Kiel registriert. Nachholeffekte aus der Hochphase der Corona-Pandemie haben das damalige Ergebnis begünstigt. Mit nunmehr 10.122 arbeitslosen Menschen befindet sich die Zahl in etwa auf dem Niveau von Dezember 2019 und damit unmittelbar vor Beginn der Pandemie. Damals waren 10.109 arbeitslose Frauen und Männer in Kiel gezählt worden. Die aktuelle Zahl von 10.122 arbeitslosen Menschen wird - wie bereits in den letzten Monaten - durch die Zahl der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft beeinflusst, die seit Juni 2021 ganzheitlich durch das Jobcenter Kiel betreut werden und somit als arbeitslos im Sinne der Statistik gelten. Derzeit sind in Kiel 642 arbeitslose Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft registriert. Deren Zahl ist zwar gegenüber dem November um 74 oder 10,3 Prozent gesunken, schaut man jedoch auf den Vorjahreswert, als im Dezember 2021 lediglich 38 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Arbeitslosenstatistik registriert waren, wird deutlich, dass aktuell 604 Menschen mehr mit Vermittlungs- und Gelddienstleistungen des Jobcenters Kiel betreut werden als vor einem Jahr. Der Gesamt-Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber Dezember 2021 beträgt aber „nur“ 402 oder 4,1 Prozent. Der Arbeitsmarkt gleicht damit ein Teil dieses deutlichen Zuwachses bei den arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft aus. Auch das ist ein klares Signal für einen unverändert robusten Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel,“ so Hans-Martin Rump weiter.

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Zur aktuellen Personalnachfrage sagte Hans-Martin Rump: „Ein spannendes Jahr geht auf der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes zu Ende. Die Zahl der Stellenangebote variierte von Monat zu

Monat. Das Jahr 2022 war auf der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes von einem stetigen Auf und Ab gekennzeichnet. Insofern freut es mich, dass wir im letzten Monat des Jahres ein positives Ergebnis erzielen konnten“. Im Dezember 2022 wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel 615 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 33 oder 5,7 Prozent mehr als im November.

Gegenüber Dezember 2021 sank die Zahl der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen im letzten Monat dieses Jahres allerdings um 157 oder 20,3 Prozent. Damit wurden final in den vergangenen 12 Monaten 8.299 sozialversicherungspflichtige Stellen registriert; lediglich 27 oder 0,3 Prozent weniger als im Jahr 2021.

„Auf der Zielgerade fehlen im übertragenen Sinne am Ende nur wenige Zentimeter um das Ergebnis des Vorjahres zu erreichen“, so Rump beim Blick auf die Jahressumme der neu gemeldeten Stellen. „Schaut man jedoch auf den Bestand der sozialversicherungspflichtigen Stellen, die zum Jahresende registriert sind, wird deutlich, dass die Nachfrage nach Arbeitskräften weiterhin hoch ist. 3.460 offene sozialversicherungspflichtige Stellen haben wir zum Jahresende zu verzeichnen. Das sind 323 oder 10,3% mehr als Ende 2021 oder 620 (oder 21,8%) mehr als vor Beginn der Corona-Pandemie zum Jahresausklang 2019.“

Im Dezember lagen die Schwerpunkte der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den wirtschaftlichen Dienstleistungen, in der Öffentlichen Verwaltung und im Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.810 Arbeitslose (+489 oder +4 Prozent gegenüber Dezember 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,2 % (6,0% im Dezember 2021)
- 56 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.179
- 44 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.631
- 3.408 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-54 oder -1,6 Prozent gegenüber Dezember 2021).
- 9.402 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+543 oder +6,1 Prozent)
- 73,4 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.139 (+418 oder +2,4 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.925 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2022); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.893) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 722 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-174 oder - 79,4 % gegenüber Dezember 2021)

Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Das Ende des Vorweihnachtsgeschäftes und das anstehende Saisonende in den Tourismuszentren des Agentur-Bezirktes wirkt sich auch auf die Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Lütjenburg und Schilksee aus. So ist deren Zahl im Vergleich zum Vormonat November leicht um 24 oder 0,2 Prozent gestiegen. Dieser moderate Anstieg bewegt sich im langjährigen Mittel und unterstreicht, dass trotz vieler Einflussfaktoren, wie zum

Beispiel die Energiefrage oder Liefer- und Rohstoffengpässe, sich der Arbeitsmarkt von seiner robusten Seite zeigt.

Mit aktuell 12.810 arbeitslosen Menschen liegen wir gegenüber dem Vorjahr weiterhin deutlich über der Zahl der damals registrierten arbeitslosen Menschen. Im Dezember 2021 wurden 12.321 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Der Anstieg beträgt somit 489 oder 4 Prozent.

Dieser Zuwachs an Arbeitslosigkeit wird vor allem durch die deutlich gestiegene Anzahl an ukrainischen Flüchtlingen beeinflusst, die seit dem 1. Juni ganzheitlich mit Leistung und Vermittlung durch die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön betreut werden.

Deren Zahl ist gegenüber November mit aktuell 813 gegenüber 867 im Vormonat zwar um 54 oder 6,2 Prozent zurückgegangen, im Vergleich zum Vorjahr haben wir es aber mit einem signifikanten Anstieg in dieser Personengruppe um 770 oder 6,2 Prozent zu tun. Der Gesamt-Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber Dezember 2021 liegt aber insgesamt mit 489 oder 4 Prozent deutlich darunter. Das heißt, dass der Arbeitsmarkt den Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zu einem großen Teil ausgleicht. Das unterstreicht die Robustheit und Krisenfestigkeit des lokalen Arbeitsmarktes.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Hans-Martin Rump:

„Auf der Stellenangebotsseite haben wir 2022 ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden seit Januar insgesamt 9.896 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 132 oder 1,4 Prozent mehr als im Jahr 2021. Gegenüber dem Jahr 2019 und damit vor Corona beträgt das Plus in der Jahressumme 239. Das ist unter Berücksichtigung aller Risikofaktoren, denen der Arbeitsmarkt im abgelaufenen Jahr ausgesetzt war, ein außergewöhnliches Ergebnis. Die Nachholbedarfe der Wirtschaft nach Corona und erste Anzeichen eines zunehmenden Fachkräftebedarfes haben diese positive Entwicklung nachhaltig unterstützt.“

Die Stellenschwerpunkte im Dezember lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel und der Öffentlichen Verwaltung.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Dezember 2022

Merkmale	Dez 2022	Nov 2022	Okt 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2021		Nov 2021	Okt 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.296	19.282	19.456	14	0,1	91	0,5	-0,9	-1,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.122	10.177	10.438	-55	-0,5	402	4,1	5,3	3,5
56,5% Männer	5.721	5.685	5.803	36	0,6	131	2,3	2,5	0,1
43,5% Frauen	4.401	4.492	4.635	-91	-2,0	271	6,6	9,0	8,2
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	816	808	900	8	1,0	193	31,0	35,3	36,2
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	203	195	253	8	4,1	75	58,6	69,6	82,0
30,1% 50 Jahre und älter	3.048	3.084	3.093	-36	-1,2	135	4,6	7,2	3,1
19,1% dar. 55 Jahre und älter	1.934	1.955	1.951	-21	-1,1	171	9,7	13,2	10,2
36,9% Langzeitarbeitslose	3.731	3.736	3.731	-5	-0,1	-589	-13,6	-14,9	-17,0
4,7% Schwerbehinderte Menschen	473	453	472	20	4,4	-6	-1,3	-8,9	-5,4
33,8% Ausländer	3.426	3.490	3.615	-64	-1,8	621	22,1	23,5	20,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.971	1.916	2.252	55	2,9	-139	-6,6	2,3	14,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	686	641	766	45	7,0	-23	-3,2	-3,6	17,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	507	521	681	-14	-2,7	-170	-25,1	-3,7	12,9
seit Jahresbeginn	25.145	23.174	21.258	x	x	1.364	5,7	6,9	7,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.010	2.177	2.444	-167	-7,7	-58	-2,8	-5,4	6,6
dar. in Erwerbstätigkeit	512	629	679	-117	-18,6	-129	-20,1	-10,3	-6,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	514	641	761	-127	-19,8	-12	-2,3	-4,9	7,8
seit Jahresbeginn	24.695	22.685	20.508	x	x	-875	-3,4	-3,5	-3,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,3	7,3	7,5	x	x	x	7,0	7,0	7,3
dar. Männer	7,8	7,8	7,9	x	x	x	7,6	7,5	7,9
Frauen	6,7	6,9	7,1	x	x	x	6,3	6,3	6,6
15 bis unter 25 Jahre	4,8	4,7	5,2	x	x	x	3,7	3,6	4,0
15 bis unter 20 Jahre	6,9	6,6	8,6	x	x	x	4,4	4,0	4,8
50 bis unter 65 Jahre	7,5	7,6	7,6	x	x	x	7,2	7,0	7,4
55 bis unter 65 Jahre	7,7	7,8	7,8	x	x	x	7,1	6,9	7,1
Ausländer	22,4	22,8	23,6	x	x	x	19,0	19,2	20,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,9	8,0	8,2	x	x	x	7,7	7,6	8,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.903	11.983	12.212	-80	-0,7	-238	-2,0	-1,3	-2,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.508	14.478	14.658	30	0,2	200	1,4	0,3	0,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.545	14.513	14.689	32	0,2	194	1,4	0,3	-0,1
Unterbeschäftigungsquote	10,2	10,2	10,3	x	x	x	10,1	10,2	10,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.254	2.138	2.143	116	5,4	129	6,1	3,0	0,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.318	20.633	20.652	-315	-1,5	-303	-1,5	-0,8	-1,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.805	7.989	7.964	-184	-2,3	9	0,1	1,6	0,5
Bedarfsgemeinschaften	14.900	15.193	15.176	-293	-1,9	-356	-2,3	-1,4	-2,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	624	585	657	39	6,7	-166	-21,0	-24,7	8,2
Zugang seit Jahresbeginn	8.409	7.785	7.200	x	x	-22	-0,3	1,9	4,9
Bestand	3.493	3.700	3.608	-207	-5,6	324	10,2	19,6	9,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Dezember 2022

Merkmale	Dez 2022	Nov 2022	Okt 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2021		Nov 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.481	24.379	24.375	102	0,4	235	1,0	-0,2	-1,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.810	12.786	12.909	24	0,2	489	4,0	5,2	2,1
56,0% Männer	7.179	7.098	7.139	81	1,1	134	1,9	2,1	-1,4
44,0% Frauen	5.631	5.688	5.770	-57	-1,0	355	6,7	9,3	6,8
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.049	1.042	1.117	7	0,7	191	22,3	26,9	22,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	249	241	292	8	3,3	79	46,5	51,6	50,5
32,4% 50 Jahre und älter	4.152	4.163	4.116	-11	-0,3	103	2,5	4,8	0,6
21,6% dar. 55 Jahre und älter	2.763	2.768	2.719	-5	-0,2	163	6,3	8,7	5,6
35,5% Langzeitarbeitslose	4.547	4.553	4.539	-6	-0,1	-727	-13,8	-14,8	-17,0
5,1% Schwerbehinderte Menschen	649	620	637	29	4,7	-13	-2,0	-7,5	-6,2
31,6% Ausländer	4.047	4.073	4.149	-26	-0,6	834	26,0	26,1	21,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.608	2.662	2.920	-54	-2,0	-194	-6,9	7,8	14,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	920	929	1.013	-9	-1,0	-64	-6,5	2,4	14,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	640	684	845	-44	-6,4	-181	-22,0	1,3	12,7
seit Jahresbeginn	32.477	29.869	27.207	x	x	1.663	5,4	6,6	6,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.571	2.785	3.172	-214	-7,7	-96	-3,6	-6,0	8,1
dar. in Erwerbstätigkeit	659	795	879	-136	-17,1	-161	-19,6	-10,6	-4,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	651	795	981	-144	-18,1	3	0,5	-6,8	13,8
seit Jahresbeginn	31.944	29.373	26.588	x	x	-1.175	-3,5	-3,5	-3,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,2	6,2	6,3	x	x	x	6,0	5,9	6,2
dar. Männer	6,7	6,6	6,6	x	x	x	6,5	6,4	6,7
Frauen	5,7	5,8	5,9	x	x	x	5,4	5,3	5,5
15 bis unter 25 Jahre	4,4	4,3	4,7	x	x	x	3,7	3,5	3,9
15 bis unter 20 Jahre	4,6	4,5	5,4	x	x	x	3,2	3,0	3,7
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,1	6,0	x	x	x	5,9	5,8	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,4	6,3	x	x	x	6,2	6,0	6,1
Ausländer	22,1	22,3	22,7	x	x	x	18,3	18,4	19,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,8	6,8	6,8	x	x	x	6,6	6,5	6,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.901	14.908	14.986	-7	-0,0	-153	-1,0	-0,3	-2,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.139	17.983	17.976	156	0,9	418	2,4	1,1	-0,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.199	18.043	18.034	156	0,9	409	2,3	1,0	-0,4
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,6	8,6	x	x	x	8,5	8,5	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.354	3.191	3.135	163	5,1	97	3,0	2,0	-
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.556	24.758	24.727	-203	-0,8	-85	-0,3	-0,3	-1,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.731	9.889	9.835	-157	-1,6	153	1,6	2,6	1,2
Bedarfsgemeinschaften	18.077	18.302	18.259	-225	-1,2	-207	-1,1	-0,7	-2,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	732	709	748	23	3,2	-191	-20,7	-20,8	4,3
Zugang seit Jahresbeginn	10.028	9.296	8.587	x	x	118	1,2	3,4	6,1
Bestand	4.287	4.502	4.388	-215	-4,8	484	12,7	21,2	10,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.